

Ulrich Gohl

---

# Die Berufung des Matthäus

Ein Singspiel zu Matthäus 9, 9–13

für Kinder- oder Jugendchor, Einzelstimmen  
und Tasteninstrument  
ad libitum mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten  
(auch Orff-Instrumentarium)

Partitur

## Vorbemerkung

Die Singspiele zu biblischen Texten sind für den gemeinsamen Gottesdienst von Kindern und Erwachsenen gedacht, aber auch für die verschiedensten Anlässe gemeinsamen Singens und Spielens; ihr Mitmachcharakter lässt die Grenzen zwischen jung und alt ohnehin durchlässig werden. Es empfiehlt sich, mit der kurzen Ansprache vor dem Singspiel ein Ansingen (kein Einüben!) zu verbinden, das die Zuhörer für einzelne Lieder und Kehrverse des Singspiels gewinnen will. Dazu sollten Textblätter mit dem Ablauf des Singspiels verteilt werden (diese lassen sich mit den Kopiervorlagen, die beim Verlag bestellt werden können, leicht anfertigen). Kulissen und Verkleidung sind für das Spiel eine Hilfe. Wichtig für das Gelingen ist die Textbeherrschung durch die Kinder. Sie ermöglicht ein unbefangenes Singen und Spielen. Die Verteilung der Aufgaben auf Einzelstimmen, Chorgruppen und Gesamtchor bringt eine weitere Erleichterung. Das Singspiel kann abgeändert, gekürzt oder ergänzt werden, je nach dem Rahmen der Veranstaltung oder der vorhandenen Möglichkeiten. So lässt sich ein gereimter Sprechertext ganz oder teilweise durch eine freie Ansprache, eine Nacherzählung, eine Meditation oder ein Gebet ersetzen.

Auch für die musikalische Darstellung gilt hinsichtlich Einrichtung und Instrumentierung, dass die jeweils gegebenen Möglichkeiten genutzt werden. Die Besetzung kann Synthesizer, Gitarre, Schlagzeug, Blas- und Streichinstrumente und Orffsches Instrumentarium umfassen, sie kann aber auch auf ein Tasteninstrument reduziert werden.

In dem vorliegenden Singspiel *Die Berufung des Matthäus* hat Jesus seine Jünger nicht nach ihrer moralischen Qualifikation berufen. Unter seinen Jüngern befand sich nach Matth. 9, 9–13 auch ein Zöllner, d. h. ein Zollpächter, der von Rom das Recht zur Einnahme von Zöllen gepachtet hatte und der deshalb auch von Rom geschützt wurde. Den Zoll musste er abliefern; was er für seinen eigenen Lebensunterhalt brauchte, durfte er auf die abzuliefernde Summe draufschlagen. Dieses Recht wurde oft rücksichtslos ausgenutzt.

Die Pharisäer bringen nicht nur die allgemeine Verachtung gegenüber den Zöllnern zum Ausdruck. Es geht ihnen um Gottes Ehre und um die Reinheit seines Volkes. Doch wird an ihnen auch deutlich, wie bedroht alle menschliche Frömmigkeit ist, – nämlich durch die Verachtung anderer, ob diese nun Sünder oder Pharisäer sind.

Das Wort Jesu „Folge mir!“ bestimmt das Stück. Nach dem ersten Chorlied sehen wir Matthäus, flankiert von den Zollknechten, mit allerlei Rechen- und Schreibutensilien an einem Tisch sitzen; eine alte Registrierkasse kann mit ihrer

Klingel das „Tralala“ untermalen. Matthäus, der unter dem Schutz der Zollknechte das Geld eintreibt, fertigt die Marktfrau, den Fischer, die Bäuerin und den Kaufmann mit einem selbstsicheren, barsch auftrumpfenden „Spar dir deine Sprüche!“ ab. Niemand entrinnt seinem Zugriff. Diese Rollen können statt von Einzelstimmen auch von Gruppen gesungen werden.

Auf das zweite Chorlied folgt die Berufungsszene. Während alle sich am Zoll vorbeidrücken wollen, geht Jesus auf Matthäus zu wie auf einen Freund. Matthäus, der selbstsichere, ist erstaunt, befangen, fast ängstlich. Die Zollknechte sind verblüfft. Jesus spricht – eindringlich, nicht laut, – während Takt 16 in Nr. 5 verklingt: „Folge mir!“ und Matthäus folgt. Auch er kann nicht entinnen. Beide verlassen die Zollstation und reihen sich in den Chor ein. Die Zollknechte räumen kopfschüttelnd den Tisch und entfernen sich.

Während der Chor das dritte Chorlied singt, lässt sich eine knappe Wiedergutmachungsszene darstellen („macht vielfach gut, was er gefehlt ...“). Matthäus sitzt wieder an dem Tisch, an dem er zuvor seine Abrechnungen addiert hat. Er ist einfacher gekleidet. Vielleicht haben sich nun andere zu ihm gesetzt und schauen ihm zu oder lesen aufmerksam mit. Er schreibt den Evangelienbericht, der nach ihm benannt ist und der in der Seligpreisung der „geistlich Armen“ gipfelt – der „Abrechnung“ Jesu mit ihm. Diese Seligpreisung singt der Chor, nicht nur zu Beginn und (mit Wiederholung) am Schluss, sondern auch zwischen den einzelnen Texten, oder – leise und ohne Text – während sie geschrieben werden. Spätestens beim vierten Chorlied stimmt die Gemeinde auch in das „Halleluja“ ein.

Mössingen, im Januar 2001

Ulrich Gohl

Titelgestaltung:  
Corinna Frank, 1995  
Acryl – Ölkreide  
Kreative Werkstatt, Stetten/Remstal

Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig. Aufführungsgenehmigungen erteilt der Verlag auf Anfrage (Carus-Verlag/Rechte und Lizenzen/Wannenstraße 45/70199 Stuttgart).

Zu diesem Singspiel liegt folgendes Aufführungsmaterial vor: Partitur, zugleich Stimme für das Tasteninstrument (CV 12.561), Chorpartitur (CV 12.561/05), Textblatt für die Gemeinde (CV 12.561/08), Gitarre/Bass (CV 12.561/11), Instrumente (CV 12.561/21).

# Die Berufung des Matthäus

Singspiel zu Matthäus 9, 9–13

## 1. Der Chor erzählt

Ulrich Gohl

Glockenspiel und Xylophon

1. Es leb - te in Ka - per - na - um zum Är - ger al - ler From - men ein Zöll - ner, der Mat -  
2. Sein gan - zes Le - ben war ge - richt' auf Geld nur und auf Zahl. Er lach - te ü - ber  
3. Er nahm, was er nur krie - gen konnt, kas - siert bei Groß und Klein, bis Je - sus an sein

D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G G/H Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

6 + Metallophon  
thä - us hieß, mit dem - kom - me  
Freund und Feind, die - gal. ru - ja! Sin - get hal - le - lu - ja! Hal -  
Zoll - haus kam u ein. se ein.

G Em A<sup>7</sup> D D<sup>7</sup> G C<sup>maj7</sup> D<sup>7</sup> G

11  
le - lu - ja, hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Sin - get hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!  
D<sup>7</sup>/sus<sup>4</sup> D<sup>7</sup> D<sup>7</sup>/sus<sup>4</sup> D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G C<sup>maj7</sup> D<sup>7</sup> G C<sup>maj7</sup> Am D<sup>7</sup> G

Aufführungsdauer / Duration: ca. 15 min.

© 2001 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.561

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

2. Matthäus stellt sich vor

Instrumente

Matthäus + Zollknechte

Ha! Mir passt das Le - ben! Heut wird's Geld noch ge - ben! Tra - la - la - la - la!

G Em C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G Em C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G G/F# Em A<sup>7</sup>

4

Matthäus + Zollknechte

Tra - la - la - la! Al - le müs-sen kom-men, wer - den aus-ge-nom-men Tra - la - la - la!

D A<sup>7</sup> D D<sup>7</sup> G Em C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G Em C<sup>6</sup> Em Em<sup>7</sup>

8

Fine, w weiter zu Nr. 3

Matthäus

1. Frü - her war ich arm im ab - ge - riss - nen Kleid,  
2. Mir geht's präch - tig und ich weiß ge - nau, was nützt.

Em Am Am Em

12

heu - te bin ich reich und mach mich dick und breit!  
Und der Kai - ser braucht mich, er ist's, der mich schützt!

Em Am<sup>7</sup> D G G<sup>6</sup> D<sup>4</sup> 3 G G<sup>6</sup> D<sup>4</sup> 3

### 3. Matthäus treibt den Zoll ein

Instrumente

Marktfrau: Lass mich doch vor - bei, ich zahl mein Sach ja schon!  
 Fischer: Hab ich denn die gan - ze Nacht hin - durch ge - fischt,  
 Bäuerin: Habt Er - bar - men, ach, Herr Zöll - ner, seht doch ein:  
 Kaufmann: Da! Steck's ein, Be - trü - ger in dem Zöll - ner - haus!

Em Am Am Em

4  
 Nimm das Geld, du Fett - sack, nimm den Schin - der - lohn!  
 dass der Zöll - ner mir den gan - zen Fang er - wischt?  
 Ich bin krank und mei - ne Kin - der sind noch klein!  
 Ein - mal ist's mit dir und mit den Rö - mern!s!

Em Am<sup>7</sup> D G G<sup>6</sup> D<sup>4</sup> G D<sup>4</sup> 3

7  
 Matthäus + Zollknechte  
 Sp dei - ne Sprü... eu - re Schli - che! Tra - la - la - la - la - la! Tra - la - la - la!

C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G Em C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G G/F# Em A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D D<sup>7</sup>

11  
 Matthäus + Zollknechte  
 Zahlt! Ich kann euch sa - gen, sonst geht's an den Krä - gen! Tra - la - la - la - la - la! Tra - la - la - la!

G Em C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G Em C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G Em Hm Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

# 4. Der Chor erzählt

Glockenspiel und Xylophon

1. Die from-men Leu - te in der Stadt mit ih - ren stren-gen Mie - nen, die sind Mat-thä - us  
 2. „Wie er das eig - ne Volk be - drückt auf sei - nen krum-men We - gen! Ach, wür - de doch des  
 3. Doch Je - sus rief: „Gott ist dein Freund! Mit dir soll's bes - ser wer - den. Komm her zu mir und

D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G G/H Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup>

6 + Metallophon

gram, ob - wahl auch sie am-mon die - nen.  
 Höchs-ten Zorn ihm b nd-werk le gen!“ Hal-le lu - ja! Sin-get hal-le - lu - ja! Hal -  
 fol - ge mir und eg - ge - fähr en!“

G Em Em/G A<sup>7</sup> D D<sup>7</sup> G Cmaj<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

11

le - lu - ja, hal - le - lu - ja! Hal-le - lu - ja! Sin-get hal-le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

D<sup>7</sup>/sus<sup>4</sup> D<sup>7</sup> D<sup>7</sup>/sus<sup>4</sup> D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G Cmaj<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Cmaj<sup>7</sup> Am D<sup>7</sup> G

# 5. Jesus begegnet Matthäus

Instrumente

Matthäus + Zollknechte

Was kommt da für ei - ner? Ist's ein Rei - cher, Fei - ner? Tra - la - la - la - la - la!

G Em C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G Em C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G G/F# Em A<sup>7</sup>

4

Matthäus + Zollknecht

Tra-la - la - la! Ist's ein ar - mer Schlu - cker, Ha - be - nichts und Mu - cke Tra - la - la - la - ra!

D A<sup>7</sup> D D<sup>7</sup> G Em C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G Em C<sup>6</sup> D<sup>7</sup> G D Hm Em<sup>7</sup>

8

Matthäus

1. Was ist das? Er kommt so freund - lich zu mir her,  
2. Mir wird so ganz an - ders. Was will der von mir?

Em Am Am Em

12

Jesus

wie wenn er mein bes - ter Freund schon im - mer wär!  
„Geh doch bit - te wei - ter! Hast ja nichts bei dir!“ gesprochen: „Folge mir!“

Em Am<sup>7</sup> D G G<sup>6</sup> D<sup>4</sup> 3 G G<sup>6</sup> D<sup>4</sup> 3 G G<sup>6</sup> D Am<sup>7</sup> D<sup>4</sup> 3



# 7. Der Chor erzählt

Glockenspiel und Xylophon

1. Er lässt die Steu - er - lis - ten sein, steht auf zu neu - em Le - ben, macht viel - fach gut, was  
 2. Er gibt ein Fest, lädt Je - sus ein und die, die mit ihm wa - ren. „Ihr Zöll - ner, Sün - der,  
 3. Nie mehr schreibt er in Zah - len fest die trü - ge - ri - sche Beu - te. Er schreibt sein E - van -

D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G G/H Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup>

6 + Metallophon

er ge - fehlt. Die Schuld ist r - ge -  
 kommt he - rein! Auch ihr - fah - ren. Hal - le - lu - ja! Sin - get hal - le - lu - ja! Hal -  
 ge - li - um, die E heu - te.

G A<sup>7</sup> D D<sup>7</sup> G C<sup>maj7</sup> D<sup>7</sup> G

11

le - lu - ja, hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Sin - get hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

D<sup>7/sus4</sup> D<sup>7</sup> D<sup>7/sus4</sup> D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G C<sup>maj7</sup> D<sup>7</sup> G C<sup>maj7</sup> Am D<sup>7</sup> G

## 8. Matthäus schreibt sein Evangelium

Einzelstimme und/oder Instrumente

Se - - - lig, se - - lig, ja se - lig seid ihr!

Chor

Se - lig sind die geist-lich Ar - - men, denn das Him - mel - reich ist ihr!

G D<sup>sus4</sup> D<sup>7</sup> G D Em G<sup>7</sup> C D G

Dieser Satz kann auch vierstimmig gesungen werden.

Matthäus *schreibt und liest:* Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr müde und beladen seid; ich will euch erquicken. (Matth. 11, 28)

Chor *Selig sind die geistlich Armen ...* (Matth. 5, 3-12)

Matthäus *schreibt und liest:* Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. Denn nach welchem Recht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden. (Matth. 7, 1+2)

Chor *Selig sind die geistlich Armen ...*

Matthäus *schreibt und liest:* Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verborgen in einem Feld, den ein Bauer fand. Als er ging, entdeckte er ihn und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den Acker. (Matth. 13, 44)

Chor *Selig sind die geistlich Armen ...*

Matthäus *schreibt und liest:* Als Jesus von dort wegging, sah er einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus; er sagte zu ihm: Folge mir! Und er stand auf und folgte ihm. (Matth. 9, 9)

Einzelstimme und/oder Instrumente

Se - - - lig, se - - lig, ja se - lig seid ihr! ihr!

Chor und Gemeinde

Se - lig sind die geist-lich Ar - - men, denn das Him - mel - reich ist ihr! ihr!

G D<sup>sus4</sup> D<sup>7</sup> G D Em G<sup>7</sup> C D G G

# 9. Chor und alle

Glockenspiel und Xylophon

Chor und Gemeinde

1. Wir dan - ken dir, o Herr, du hast Mat - thä - us an - ge - se - hen, rufst ihn und uns auf  
 2. Du hast des Zöll - ners Schuld be - zahlt, bist an das Kreuz ge - gan - gen. Dank sei dir, Herr! Nun

D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G G/H Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup>

+ Metallophon

dei - nen Weg, willst sel - ber mi - hen. Hal - le - lu - ja! Sin - get al - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja, hal -  
 lass auch uns zu dei - nen - gen. Hal - le - lu - ja! Sin - get al - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja, hal -

G Hm<sup>7</sup> Em D D<sup>7</sup> G C<sup>maj7</sup> D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup>/sus4 D<sup>7</sup>

le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Sin - get hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! ja! Hal - le - lu - ja!

D<sup>7</sup>/sus4 D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G C<sup>maj7</sup> D<sup>7</sup> G C<sup>maj7</sup> Am D<sup>7</sup> G Em Em<sup>7</sup> Am D<sup>7</sup> G